

Bayerische „Classic“ im Kraftdreikampf in Kaufbeuren:

Amelie Schmidbauer und Dominik Haider sichern sich Landesmeisterschaft



Amelie Schmidbauer



Dominik Haider

Cheftrainer Bernhard Hoidn reiste mit einer siebenköpfigen Delegation zu den bayerischen Meisterschaften im Kraftdreikampf (Classic) nach Kaufbeuren. Obwohl er fünf Neulinge an den Start schickte, zeigte er sich mit der Ausbeute - zwei Titel, ein dritter und vier vierte Plätze, dazu acht Landesrekorde - hochzufrieden. Eine Athletin hob außer Konkurrenz.

Amelie Schmidbauer war in der Aktivengruppe bis 63 kg nicht zu stoppen. Gleich in der Beuge verschaffte sie sich mit 125 kg einen 10 kg-Vorsprung, den sie von Disziplin zu Disziplin ausbaute und mit 77,5 kg auf der Bank und 145 kg im Kreuzheben den Landestitel eroberte. Ihren 347,5 kg im Dreikampf hatte die nächstplatzierte Dachauerin Tanja Engeser „nur“ 292,5 kg entgegen zu setzen.

Vereinskameradin Heike Reichenauer verfehlte ihr Gewichtslimit für das Mittelgewicht um 750 Gramm und fiel damit aus der Wertung. Dennoch trat sie außer Konkurrenz an, sammelte insgesamt 325 kg (125-70-130) und hätte damit Bronze nur um 2,5 kg verfehlt.

Mit einer überzeugenden Vorstellung stürmte „Jungspund“ Dominik Haider im Mittelschwergewicht der Jugend mit 592,5 kg zum Titel. Nach 225 kg in der Kniebeuge drückte er 127,5 kg auf der Bank und zog im Kreuzheben 240 kg – insgesamt 70 kg mehr als der Vizemeister Moritz Vitzthum aus Burgau. Bemerkenswert dabei, dass sechs seiner acht unternommenen Versuche zugleich bayerische Rekorde bedeuteten.

Hart umkämpft waren die Medaillen in der 105 kg-Klasse der Junioren. Bavianer Marco Ziegler mischte kräftig mit, obwohl er mit 197,5 in der Beuge gegenüber den beiden Führenden 12,5 bzw. 15 kg zurücklag. Auf der Bank sorgte der spätere Sieger Florian Habdank (Waging) mit 168 kg für einen neuen Landesrekord und einen nicht mehr aufzuholenden Vorsprung. Ziegler erbrachte mit 137,5 die zweitbeste Leistung und festigte Rang drei. Im Kreuzheben lupfte er 240 kg und kam damit im Dreikampf auf 575 kg, die Bronze einbrachte.



Freude über den Rekord von Christopher Dinkelmeyer (Mitte)

Drei Athleten schickte der Stemmclub bei den Aktiven ins Rennen. Jeder landete auf Rang vier – ein großartiger Erfolg, zumal alle erstmals an einer Landesmeisterschaft teilnahmen und nur knapp am „Stockerl“ vorbeischrämten.

Nur 2,5 kg fehlten Leichtschwergewichtler Daniel Meindl mit 597,5 kg zum dritten Rang. 210 kg beugte er, drückte dann 142,5 kg auf der Bank und schloss das Kreuzheben mit 240 kg ab.

Obwohl Christopher Dinkelmeyer in der 105 kg-Klasse mit 657,5 kg (210/142,5/305) mit dem vierten Rang vorlieb nehmen musste, war er im Kreuzheben an einer außergewöhnlichen Rekordshow beteiligt, der drei Landesbestmarken zum Opfer fielen. Mit 272,5 kg startete er in diese Disziplin, zog dann bereits im zweiten Versuch mit 292,5 kg eine neue Rekordmarke, die ihm allerdings der spätere Meister Viktor Heckel (SV Johannis) mit 300 kg wieder abnahm. Der Bavarianer ließ sich davon allerdings nicht beeindrucken, verlangte nach 305 kg und hievte die Last in souveräner Weise nach oben.

Im ersten Superschwergewicht erreichte Michael Hafner 565 kg (217,5/130/217,5) und reizte damit alle Möglichkeiten an diesem Tag aus.

Cheftrainer Bernhard Hoidn zeigte sich hoch erfreut über die Potentiale seiner nahezu vollständig neuen Truppe.

Dr. Karl Greiner